www.kg.main-franken-katholisch.de

Sonder - Newsletter Nr. 2 (31.3.2020)

Kontakt Seelsorge Kommunikation diözesanbüro Bad Kissingen

Der Newsletter in dieser besonderen Zeit..

.. soll Sie informieren, Ihnen Hilfestellungen und Tipps geben, Sie zum Nachdenken und Beten anregen...

Wenn Sie Informationen, Hilfen, Ideen, Gebete, Texte... haben, die auch für andere interessant sind, bitte eine mail an dioezesanbuero.kg@bistum-wuerzburg.de

Wenn Sie Menschen kennen, für die dieser Newsletter interessant sein könnte, dürfen Sie ihn gerne weiterschicken - gerne auch mit dem Hinweis, dass der Newsletter abonniert werden kann. Dann bitte kurze mail an dioezesanbuero.kg@bistum-wuerzburg.de mit dem Satz: Ich möchte den Newsletter des Diözesanbüros Bad Kissingen abonnieren.

Herzlichen Dank , viele Grüße und bleiben Sie weiterhin gesund und zuversichtlich!

Maritta Ziegler

Gottesdienste aus Hammelburg

Messfeiern im Livestream: Dienstag bis Freitag jeweils um 19 Uhr, Sonntag um 10.30 Uhr sowie täglich geistliche Impulse: Montag bis Samstag, 11 Uhr MEHR

Gebetszeit im Pastoralen Raum Bad Kissingen

Pfarrbriefservice, factum

Jeden Sonntag läuten um 11 Uhr die Glocken in allen Gemeinden des pastoralen Raumes Bad Kissingen. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger laden alle Gläubigen ein, sich zu dieser Zeit in den Häusern zum Gebet zu versammeln. Einen Impuls zum Sonntagsevangelium sowie ein Gebet finden Sie in der Tageszeitung sowie auf den Homepages der Gemeinden.

Pfarrbriefservice, Friedbert Simon

Ebenso finden Sie Anregungen zum persönlichen Gebet in Ihrem Gotteslob (Nr. 6-22 und 613-663).

Aber nicht nur das Gebet ist es, was unser Christsein ausmacht. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger rufen alle Gemeindemitglieder auf, jetzt ihren Nachbarn und Verwandten zu helfen, wo immer dies nötig ist. Gerade in der Krise zeigt sich, was unser Glaube wert ist. MEHR

Tagesimpuls der PG Der gute Hirte im Markt Burkardroth

Ehrenamtliche und Hauptamtliche gestalten jeden Tag einem Impuls, den Sie HIER finden.

Gottesdienste aus Würzburg

Im Internet werden täglich Gottesdienste aus der Sepultur des Domes mit Bischof Franz oder einem Mitglied des Domkapitels übertagen - wochentags um 12 Uhr, an Sonn– und Feiertagen um 10 Uhr.

Diese Gottesdienste werden auch täglich um 19 Uhr auf TV Mainfranken übertragen. Am Sonntag live um 10 Uhr.

Darüber hinaus bieten auch andere Diözesen Gottesdienstübertragungen an. Diese finden Sie HIER

Hilfsangebote im Landkreis

1. **Corona Hilfe Bad Kissingen**: unterstützt bei Einkaufen oder Besorgungen; Hund Gassi gehen oder Versorgung von Tieren, Botengänge, usw.
   -> Email mit Informationen (Vor-und Nachname; Adresse; Tel.Nr. oder E-Mail; genaues Anliegen) an: corona-hilfe-bad-kissingen@web.de
2. Unter dem Motto **„Gemeinsam für Diebach“** hat auch die Jugendfeuerwehr Diebach ein Hilfsangebot gestartet. Die Kameraden übernehmen für Menschen, die zur Corona-Risikogruppe gehören, Einkäufe oder kleinere Besorgungen und unterstützen im Alltag – bringen beispielsweise die Post weg. Wer Hilfe braucht, kann sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Diebach unter der Telefonnummer 0151/550 558 93 melden.
3. **Privat in Oberthulba/Hassenbach/Schlimpfhof und Reith:** Einkauf- und Erledigungsservice für Risiko-, Ältere oder schon erkrankte Patienten
   -> Kontakt: Anna Kohlenheck: Mo bis Sa: 8 – 18 Uhr: 0175 971 9024 und 09736 757 6187
4. **Privat in Garitz:** Einkäufe und Besorgungen für Risiko- oder ältere Patienten
   -> Kontakt: Tobias Hohenstein: 0162 722 8181
5. **Besuchsdienst der Pfarreiengemeinschaft Bad Kissingen**

   Die Besuchsdienstinitiative der Pfarreiengemeinschaft Bad Kissingen "Eine Stunde Zeit füreinander" bietet Senioren und kranken Mitmenschen,die in der momentanen Situation ihr Haus nicht verlassen können oder sollen ihre Unterstützung an, z.B. Einkaufsdienste oder Medikamentenbesorgungen. Wenn Sie Hilfe brauchen oder auch als Ehrenamtlicher anbieten wollen, melden Sie sich bitte im Kath. Pfarrbüro Telefon (09 71) 69 98 28 - 0
   oder per Mail: pfarrei.bad-kissingen@bistum-wuerzburg.de

   oder direkt beim Team Eine Stunde Zeit: Elisabeth Wagner Tel. 0971-5423 und Gabriele Makowka Tel. 0971-4449

Viele weitere Angebote im Landkreis Bad Kissingen finden Sie HIER

Für Familien und Kinder

Idee: Familien könnten Briefe an Pflegeheime schreiben. Im Brief können die Kinder erzählen, wie sie die Situation erleben, was sie machen… Zusätzlich könnte noch etwas gebastelt werden (Blumen/Herzen/Schmetterlinge etc.).
Die Bewohner* innen freuen sich sehr, wenn sie Briefe lesen können oder vorgelesen bekommen und diese eine kleine Aufmerksamkeit enthalten. Der Brief kann dann per Post verschickt oder in den Briefkasten des entsprechenden Seniorenheimes geworfen werden - vielleicht verbunden mit einem kurzen Anruf und einer entsprechenden Information.
Die Heimleitung des Seniorenheimes St. Gertrudis (Kapellenstr. 9, 97688 Bad Kissingen) würde sich sehr darüber freuen.

Pfarrbriefservice, Martin Manigatterer

Kinderkirchen - Corona - Challenge
Eine tolle und empfehlenswerte Idee von der evangelischen Landeskirche speziell zum Thema Kinderliturgie MEHR

Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit

Auch die Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit bietet derzeit keine Veranstaltungen an (logisch!) und ist für den Publikumsverkehr geschlossen. Dennoch halten es Johanna und Roland für wichtig, Kontakt zu halten. Das geht am besten über Social-Media-Kanäle bzw. über die Homepage. Hier die Links:
www.kja-regio-kg.de
YouTube-Kanal
Facebook
Instagram
Telegram (Regio-Newsletter)

Natürlich können Roland Pietryga und Johanna Mahr auch jederzeit über e-mail kontaktiert werden.

Falls es wirklich einmal brennen sollte, dir zu Hause in deiner Familie die Decke auf den Kopf fällt und du einfach jemanden zum Reden brauchst, dann wähle diese Nummer: 0151 / 555 40 599
Montag bis Freitag von 9 - 18 Uhr ist Roland als Jugendseelsorger für dich da!

Film-Augen-Blicke in der Fastenzeit 2020

Wir laden Sie ein, sich in der Fastenzeit mit Gedanken und Impulsen zu verschiedenen Kurzfilmen bewusst dem Osterfest zu nähern.

Allen ausgewählten Filmen erscheint uns dabei eine gemeinsame Perspektive: „gefühl-voll-leben“.

Immer wieder werden Menschen in Situationen vorgestellt, die uns fragen lassen, aus welchen Motiven sie handeln, was sie berührt, welche Gefühle dabei aufkommen mögen und wie es sich mit ihnen (weiter) leben lässt.

So geht es auch uns in unserem Alltag und vielleicht können unsere Filmbeispiele einen Beitrag zu unseren je verschiedenen Alltagen leisten, der uns Unterstützung bietet und Perspektiven eröffnet.

vernetzt vertrauen
DA_ZWISCHEN IN CORONA ZEITEN

Bitte melden Sie sich unter der folgenden Mail-Adresse an, wenn Sie dabei sein möchten: autorenteamBaEi@gmx.de

Die Kurzfilme können Sie, wenn Sie dort bereits angemeldet sind, bei den Medienzentralen in Bamberg, Eichstätt oder Würzburg

downloaden. Sollten Sie dort kein Kunde sein, schicken wir Ihnen nach Ihrer Anmeldung weitere Informationen und einen Zugangslink per Mail zu.

Wir hoffen, Sie mit unseren Film-Impulsen in der Fastenzeit ein wenig bis zum Osterfest 2020 begleiten zu können und freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Claudia Schäble Thomas van Vugt

Dipl. Religionspädagogin FH Dipl. Theologe, Dipl. Pädagoge

Systemischer Coach mit logotherap. Qualifikation

Volkersberg

Winterpause der Klosterschänke Volkersberg verlängert!

Schweren Herzens haben wir uns dazu entschlossen, die Winterpause der Klosterschänke Volkersberg zu verlängern. Wir konnten nicht wie geplant Mitte März öffnen. Dieser Schritt fiel uns nicht leicht. Wir hatten uns schon sehr auf den Saisonstart mit euch gefreut. Die Gesundheit unserer Gäste und Mitarbeiter*innen hat für uns oberste Priorität. Wir hoffen so, zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus beizutragen. Wir wollen keine Angst schüren aber diejenigen schützen, die jetzt Schutz brauchen.

Ob wir an Karfreitag und den Ostertagen wie geplant öffnen können erfahrt ihr auf www.volkersberg.de, facebook (www.facebook.com/KlosterschaenkeVolkersberg) oder unseren Telegram-Infokanal (t.me/Volkersberg). Über 09741/913259 oder info@volkersberg.de erreicht ihr uns bis auf weiteres werktags vormittags.

Vielen Dank für euer Verständnis. Wir halten euch auf dem Laufenden und hoffen bald mit euch den Klosterschänkenfrühling eröffnen zu können.

Bleibt gesund. Euren Lieben und euch alles Gute!

Euer Klosterschänkenteam

Landkreis Bad Kissingen - Spendenaktion Corona-Hilfe „Wir halten zamm!“

Um den verschiedenen Gruppen, die besonders schwer von der Corona-Krise betroffen sind, unter die Arme zu greifen, haben der Landkreis Bad Kissingen, die Sparkasse Bad Kissingen, die Genossenschaftsbanken Bad Kissingen, Maßbach und Nüdlingen und die Saale-Zeitung ein gemeinsames Spendenprojekt ins Leben gerufen.
Unter dem Motto Corona Hilfe „Mir halten zamm!“ sollen Spenden gesammelt werden, die dann den drei Tafeln Bad Kissingen, Hammelburg, Bad Brückenau und der Initiative „Tischleindeckdich Wildflecken und dem Kreisverband Bad Kissingen des Bayerischen Roten Kreuzes zugutekommen sollen – für außerordentliche Ausgaben im Zusammenhang mit Corona.
Dabei wollen die beiden Banken auf jede Spende jeweils 10 Euro drauf packen – ganz nach dem Crowdfounding-Prinzip – gedeckelt bis 1.000 Spenden, sodass die Banken insgesamt bis zu 20.000 Euro drauflegen werden.

Landrat Thomas Bold, der Initiator der Aktion war, ist überzeugt von der Aktion: „Weil es klar ist, dass durch die Corona-Krise ein deutlicher Anteil von Menschen direkt betroffen ist, gerade diejenigen, denen es generell nicht so gut geht, darf man jetzt nicht vergessen! Mit dieser Spendenaktion möchten wir ein Stück Solidarität und Nächstenliebe zeigen, mit betroffenen Menschen in unserem Landkreis und „zamm halten“, ganz praktisch zeigen“, so der Landkreischef. MEHR

Caritas-Beratungsstellen

Sämtliche Caritasberatungsstellen sind für den Publikumsverkehr geschlossen.
Die Mitarbeiter*innen bieten jedoch Telefonberatung an.

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst	0971/72 46 92 00
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche - Erziehungsberatung	0971/72 46 92 00
Suchtberatung	0971/72 46 92 00
Sozialdienst für ausländische Flüchtlinge	0971/72 46 92 00
Fachdienst Gemeindecaritas	0971/72 46 92 12
Integrationslotsin für den Landkreis	0971/72 46 92 30

Beratungen und Hilfe in Corona-Zeiten

Internetseelsorge
Wenn Sie Fragen zu Ihrem Glauben und Leben haben, über Schwierigkeiten und Probleme mit jemanden in Kontakt kommen möchten, können Sie sich unter www.internetseelsorge.de direkt an Seelsorgerinnen und Seelsorger aus mehreren deutschen Bistümern wenden. Beteiligt sind das Erzbistum Freiburg und die Bistümer Aachen, Mainz, Würzburg, Speyer, Erfurt und Osnabrück.

Pfarrbriefservice, www.telefonseelsorge.de

Telefonseelsorge
Ebenso hält die Telefonseelsorge rund um die Uhr Ansprechpartner bereit, mit denen über Krisen gesprochen werden kann. Anrufe sind gebührenfrei - auch aus Telefonzellen und vom Handy.
Tel.: 0800/1110 111 oder 0800/11 10 222

Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Außenstelle Bad Kissingen
Der psychologische Fachdienst - Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Bad Kissingen steht weiterhin über Telefonberatung und
e-mail Kontakt zur Verfügung:
Anmeldung über Sekretariat: Tel.: 0971/3051
Email: info@eheberatung-bad-kissingen.de
Telefonberatungszeiten (Einzel- und Paarberatung) finden von Montag bis Freitag nach Vereinbarung über das Sekretariat statt.

Telefonische Trauerbegleitung der Christian Presl-Stiftung in Zeiten von Corona
Die momentane Situation kann für Trauernde eine besonders große Belastung darstellen. Das Leben ist bereits durch den Verlust eines wichtigen Menschen erschüttert und nun fallen auch noch Halt gebende Strukturen und Kontakte weg.
Die Sozialpädagoginnen der Christian Presl-Stiftung lassen Trauernde in dieser Lage nicht allein und bieten ersatzweise telefonische Gespräche an. Es spielt dabei keine Rolle, wie lange der Verlust zurückliegt.
Terminvereinbarung unter: 0971/699 19 070 - e-mail: info@christian-presl-stiftung.de
www.christian-presl-stiftung.de

Hilfetelefon sexueller Missbrauch 0800 22 55 530
https://www.anrufen-hilft.de/

Kinder- und Jugendtelefon 116 111
https://www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendtelefon.html

Sucht- und Drogenhotline 01805 31 30 31
https://www.sucht-und-drogen-hotline.de/

Opfer-Telefon Weißer Ring 116 006
https://weisser-ring.de/hilfe-fuer-opfer/opfer-telefon

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 08000 116 016
https://www.hilfetelefon.de/

Liebe Damen und Herren als Verantwortliche in der kirchlichen Seniorenarbeit,

zunächst hoffen und wünschen wir, dass Sie alle wohlauf und gesundheitlich stabil sind.

Wir nehmen heute mit Ihnen Kontakt auf, um auf neue Weise im „Forum“ als einer Begegnungsstätte „unterwegs“ zu sein.

Konkret heißt das:

Als Frauen und Männer in der Phase des Älterwerdens haben Sie bereits viele Erfahrungen gesammelt, wie mit Krisen umzugehen ist sowie im Bewältigen von Krisen. So laden wir Sie ein, uns – aus Ihrer persönlichen „SeniorInnen-Sicht“ - zu schreiben* und kurz zu erzählen,

- wie Sie Ihre Zeit momentan gestalten, z. B. ob Sie sich etwas Besonderes vornehmen,
- was Ihnen durch den Kopf geht und was Sie innerlich bewegt,
- was Sie freut, was Ihnen Mut macht oder was Sie tröstet,
- wie Sie Verbindung untereinander halten, vielleicht auch gerade zu den

TeilnehmerInnen Ihres Seniorenkreises und manches mehr, woran wir gerade nicht denken.

Dass Kontakte auf ein Minimum heruntergefahren werden sollen, das betrifft – nach unserer Meinung - nur die räumliche, körperliche Dimension. Wir sind davon überzeugt, dass wir für die kommende Zeit andere Wege finden können, miteinander im Gespräch und einander nahe zu sein.

Wir freuen uns auf all Ihre Rückmeldungen – wenn wir diese auch auf unserer Homepage oder in einer kleinen Broschüre veröffentlichen dürfen, bitten wir Sie dazu um Ihr kurzes Einverständnis.

Gottes Segen für Sie und viele Grüße

Franz Schmitt, Diözesanaltenseelsorger

und die ReferentInnen:

Volkmar Franz, Norbert Kraus und Claudia Zinggl.

* Adresse:
Katholisches Senioren-Forum Diözese Würzburg,
Kürschnerhof 2; 97070 Würzburg

KATHOLISCHES SENIOREN-FORUM DIÖZESE WÜRZBURG

Corona lädt zum Nachdenken ein (von Pastoralreferent Christof Bärhausen)

„Atemlos durch die Nacht“ heißt einer der wohl beliebtesten und vielleicht auch eingängigsten Songs von Helene Fischer. In Zeiten von Corona habe ich das Gefühl, dass (nicht nur) unsere Gesellschaft zuvor atemlos unterwegs war, ruhelos, angespannt, immer unter Druck, immer im Hamsterrad, global.

Höher, schneller, weiter … Und jetzt?

Wir sind plötzlich zwangsentschleunigt, vielleicht wissen manche mit sich und ihrer geschrumpften Welt und erweiterten Zeit nichts recht anzufangen, bekommen die Krise bei dem Gedanken, dass das nicht eine oder zwei Wochen die reale Wirklichkeit sein kann, sondern vielleicht über Monate so geht.

Alles nur negativ, alles nur katastrophal, aller nur irreal, alles nur „wie im falschen Film“, alles einfach nur schrecklich?

Wie wäre es, nach den positiven Seiten der sicher nicht zu beschönigenden, für viele auch lebensbedrohlichen oder existenzgefährdenden Krise Ausschau zu halten?

In den Medien erfahren wir von einer zunehmenden Solidarität. Jugendliche bieten Hilfen für Ältere oder Risikopersonen an. Menschen musizieren oder singen am offenen Fenster oder auf dem Balkon oder klatschen zu einem bestimmten Zeitpunkt Beifall für die, die alles Notwendige am Laufen halten.

Solidarität wächst bei verordnetem direktem Abstand - ich finde das unglaublich und toll - und wünsche mir, dass wir uns auch nach der Krise daran erinnern und unsere Mitmenschlichkeit dann nicht wieder auf ein Minimum herunter fahren!

Noch etwas anderes bewegt mich von Beginn der Corona-Krise an: die Parallele zur Klima-Krise! Wir erleben z.Zt. eine direkt erfahrbare, gesundheitliche Bedrohung und können von heute auf morgen sehr einschneidende Maßnahmen verordnen - und auch akzeptieren infolgedessen, was uns die Wissenschaftler dazu sagen. Von der Klima-Krise reden Wissenschaftler seit Jahrzehnten (!) - und kaum jemand reagiert adäquat, obwohl das, was da physikalisch abläuft, nicht verhandelbar, nicht aufschiebbar ist - Naturgesetze lassen nicht mit sich diskutieren! Und diese Krise wird zig-Tausenden, wenn nicht Millionen die Lebensgrundlagen entziehen (was schon passiert), zu Klimaflüchtlingen machen, die dann niemand im eigenen Land haben will, die Biodiversität massiv reduzieren, Sturm-, Regen-, Feuer– und Dürre-katastrophen heraufbeschwören. Das alles erleben wir bereits - aber es ist nur der Anfang!

Z.Zt. sind z.B. 11.000 tägliche Flugbewegungen alleine über Deutschland auf 5% herunter gefahren. Während uns Menschen die Pandemie auf die Lunge schlägt, kann die Erde aufatmen! Eine unbequeme Wahrheit!

Corona als direkter Warnschuss lässt grüßen - ob wir ihn hören, verstehen und endlich nachhaltig aus unserem normalerweise kaum hinterfragten „Hamsterrad“ aussteigen - zumindest es verlangsamen?

Wussten Sie schon…
… dass es auch eine Heilige Corona gibt?

Die heilige Corona (andere Schreibweise: Korona) oder auch Stephana (* um 160 in Ägypten oder Syrien; † 177) soll eine frühchristliche Märtyrin gewesen sein. Sie gilt unter anderem als Schutzpatronin gegen Seuchen und Unwetter, aber auch als Schutzheilige der Schatzsucher und steht für Standhaftigkeit im Glauben. Sie ist nach katholischer Betrachtung die Patronin des Geldes, der Fleischer und Schatzgräber. Das Patronat in Geldangelegenheiten verdanke sie ihrem Namen, der auf deutsch „Krone“ bedeutet, eine Bezeichnung für verschiedene Währungen.

Heilige Corona,

viele von uns kennen dich nicht oder haben jetzt zum ersten Mal von dir gehört. Eine Pandemie, die deinen Namen trägt, macht uns auf dich aufmerksam. Du hast vor langer, langer Zeit einen schrecklichen Märtyrertod erlitten, weil du einen Soldaten in seiner Todesstunde getröstet und ermutigt hast. Du giltst als Schutzpatronin gegen Seuchen und Unwetter und stehst für Standhaftigkeit im Glauben.
Wir bitten dich: steh uns bei in der augenblicklichen Situation, ermutige und tröste uns, schenke uns Hoffnung und Zuversicht. Hilf uns, dass wir das nötige Gottvertrauen und unseren festen Glauben bewahren. Sei du bei uns. Amen.

Wichtig ist Kommunikation

Albert Knött, Fachreferent für Ehe-, Familien– und Lebensberatung (EFL) im Bistum Würzburg, gibt Tipps für die Zeit der Ausgangsbeschränkung

* Einen Tagesplan erstellen mit festen Zeiten für den Schulunterricht zuhause, aber auch für die Freizeit, um sich eine Tagesstruktur zu schaffen
* Sich ein konkretes Projekt vornehmen, um die Zeit sinnvoll zu gestalten, z.B. den Keller aufräumen, die Steuererklärung machen, die Urlaubsbilder zu einem Fotobuch zusammen stellen
* Wichtig ist Kommunikation: bei einer täglichen Familienkonferenz (Mini-Krisenstab) sich darüber austauschen, was gerade gut läuft, wo es Ärger gibt, was einem fehlt, was man gerade braucht
* Zeit für sich selbst einplanen: spazieren gehen, in einer Kirche beten oder meditieren, Entspannungsübungen machen
* Bei Streit ein Stoppsignal vereinbaren, z.B. die Hand heben, und anbieten, am Abend oder am nächsten Morgen nochmal in aller Ruhe über die Situation sprechen
* Für das Homeoffice: einen eigenen Arbeitsplatz einrichten, konkrete Arbeitszeiten festlegen, sich nicht in der Jogginghose an den Computer setzen, sondern sich so anziehen, als würde man ins Büro gehen.

Das ganze Interview mit Herrn Knött finden Sie HIER

Netzgemeinde DA_ZWISCHEN…

… versteht sich als Online-Gemeinde, die Menschen untereinander und mit Kirche vernetzt, zum Gebet einlädt, für Gespräche offen ist und Informationen bereit stellt. Alles geschieht „da_zwischen“, also zwischendrin und zwischendurch: dadurch werden Menschen in ganz unterschiedlichen Kontexten angesprochen. MEHR

„10 Gebote für die Corona-Zeit“

(von Thorsten Latzel, Leiter der Ev. Akademie Frankfurt)

1. Du sollst deine Mitmenschen lieben, komm ihnen aber gerade deswegen nicht zu nahe. Übe dich in „liebevoller Distanz“. Auf deine Gesundheit und die deiner Mitmenschen zu achten ist immer wichtig. Jetzt kann es lebenswichtig werden.

2. Du sollst nicht horten – weder Klopapier noch Nudeln und schon gar keine Desinfektionsmittel oder gar Schutzkleidung. Die werden in Kliniken gebraucht, nicht im Gästeklo zu Hause.

3. Die Pandemie sollte das Beste aus dem machen, was in dir steckt. Keinen Corona-Wolf und kein Covid-Monster, sondern einen engagierten, solidarischen Mitmenschen.

4. Du sollst ruhig auf manches verzichten. Quarantäne-Zeiten sind Fastenzeiten. Dafür gewinnst du andere Freiheiten hinzu. Das passt sehr gut in die Zeit vor Ostern.

5. Du sollst keine Panik verbreiten. Panik ist nie ein guter Ratgeber, zu keiner Zeit. Gesunder Menschenverstand und Humor dagegen schon. Deshalb hör auf Fachleute, beruhige andere und schmunzele über dich selbst. Da macht man erst mal nichts falsch, und es trägt sehr zur seelischen Gesundheit bei.

6. Du solltest von „den Alten“ lernen. In früheren Zeiten von Seuchen und Pestilenz, als es noch keine so gute Medizin wie heute gab, halfen Menschen vor allem ein gesundes Gottvertrauen und die tätige Fürsorge füreinander. Das ist auch heute sicher hilfreich.

7. Du solltest vor allem die Menschen trösten und stärken, die krank werden, leiden oder sterben. Und auch die, die um sie trauern. Sei der Mensch für andere, den du selbst gern um dich hättest.

8. Du solltest anderen beistehen, die deine Hilfe brauchen: Einsamen, Ängstlichen, Angeschlagenen. Oder Menschen, die jetzt beruflich unter Druck geraten. Das hilft nicht nur ihnen, sondern macht dich auch selbst frei.

9. Du solltest frei, kreativ und aktiv mit der Pandemie umgehen. Dazu sind wir von Gott berufen. Du wirst am Ende vielleicht überrascht sein, was sie Positives aus dir und anderen herausholt.

10. Du solltest keine Angst vor Stille und Ruhe haben. Wenn die Quarantäne zu mehr Zeit zum Umdenken, zum Lesen und für die Familie führt, wäre das ein guter „sekundärer Krankheitsgewinn“.

Quelle: www.evangelische-akademie.

Corona buchstabiert

Vielleicht:	**C**OURAGE bei vielen Menschen
Mag sein:	**O**HNMACHT bei noch mehr Menschen
Oder auch:	**R**UHE bei so manchen Menschen
Dann ist da:	**O**FFENHEIT bei unzähligen helfenden Menschen
Und:	**N**ICHTSTUN bei vormals hektischen Menschen
Eventuell:	**A**MEN bei glaubenden Menschen

(Pfarrbriefservice, Theresia Bongarth)

Mein Wunsch für Sie und Euch weiterhin: behaltet den Humor, bleibt gelassen und vor allem: verliert nicht den Optimismus.
Gemeinsam und mit Gottes Hilfe schaffen wir auch diese Herausforderung!

Und noch was: wenn man beim Händewaschen langsam ein „Vater unser“ betet, kommt man ziemlich genau auf 20-30 Sekunden - also genau die Zeit, die man sich für das Einseifen nehmen sollte!

Bleibt gesund und seid ganz herzlich gegrüßt!

Maritta Ziegler

Noch ein Witz (ganz ohne Corona), weil Lachen immer gut tut!!

O Maria, hilf!

Vor dem Marienaltar in der Wallfahrtskirche in Neuzelle sitzt eine alte Frau und lässt die Rosenkranzperlen durch ihre Hände gleiten. Der Elektriker, der die Lautsprecheranlage für die Wallfahrt einrichtet, will die fromme Frau erschrecken und ruft ins Mikrophon: „Hier spricht Jesus, bekenne und bereue deine Sünden!“ Da er keine Reaktion der alten Frau bemerken kann, meint er, sie sei schwerhörig, und ruft noch mal und noch lauter: „Hier spricht Jesus, bekenne und bereue deine Sünden.“ Da steht die alte Dame auf und ruft zurück, dass es durch die ganze Kirche schallt: „Misch dich nicht ein. Ich spreche gerade mit deiner Frau Mutter!“
(aus Pfarrbriefservice, St. Benno-Verlag, Leipzig)

Impressum:

Diesen Newsletter erhalten alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Dekanate
Bad Kissingen und Hammelburg, die ihre schriftliche Einwilligung gegeben haben. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an: dioezesanbuero.kg@bistum-wuerzburg.de und teilen uns dies mit.

Außerdem alle, die Interesse haben an unseren Infos und den Newsletter unter dioezesanbuero.kg@bistum-wuerzburg.de schriftlich abonniert haben oder abonnieren wollen.

Erscheinungsweise: in der Regel einmal im Monat am Monatsende. Bei Adressänderungen, An– und Abmeldung schicken Sie bitte eine E-Mail an: dioezesanbuero.kg@bistum-wuerzburg.de

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Diözesanbüro für den Landkreis Bad Kissingen, Leiterin Maritta Ziegler

Kapellenstraße 9, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 0971/1448, Fax: 0971/97620

dioezesanbuero.kg@bistum-wuerzburg.de

www.kg.main-franken-katholisch.de

www.bistum-wuerzburg.de